



Wird die Fähre Schöna-Hřensko in diesem Sommer eröffnet?

Großes Engagement der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna für diese Fährverbindung

Ganz so schwierig hatte sich Bürgermeister Arno Suddars den Weg zur Wiedereinrichtung der Fähre Schöna-Hřensko nicht vorgestellt, als er vor zwei Jahren begann dieses Projekt anzuschieben. Bis 1945 hatte diese Fährverbindung bestanden, ehe sie eingestellt wurde. Kürzlich wurden auch alte Zugangswege und Stufen freigelegt.

Mit dieser Fährverbindung würde der öffentliche Verkehr in diesem Teil der Sächsisch-Böhmischen Schweiz eine ganz große Förderung erfahren. Insbesondere auf Grund der schlechten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nutzen derzeit noch drei Viertel aller Besucher das Auto bei einer Fahrt in die Böhmisches Schweiz. Gibt es die Fähre, dann ist die Verbindung Zug-Fähre nicht nur für die Umwelt

günstiger, sie ist dann auch von der Fahrzeit her vom Auto nicht zu schlagen.

Hatten wir im Heft 7 noch von der ausstehenden Entscheidung der tschechische Seite berichtet, so hat Prag jetzt endlich Bereitschaft zur Einrichtung der Fähre gezeigt.

Mit einem gemeinsamen Förderantrag bei der EG konnten 400.000 DM für das Projekt bereitgestellt werden. Mitte April schickte die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna einen Brief mit einer Aufstellung aller notwendigen Mittel zur Einrichtung der Fährverbindung an die Sächsische Staatskanzlei. Sollte die Bestätigung in nächster Zeit eintreffen, könnte schon im Sommer die erste Fähre von Schöna nach Hřensko übersetzen.